



Veranstalten die Sommergalerie: Metallbildhauer Siegfried Haase (li.) und Fotograf Andreas Lange bei der Vernissage auf dem Moserhof in Neulewin.  
Fotos (5): Nadja Voigt

## Fotografie trifft Metallplastik

**Kunst** Die temporäre Sommergalerie auf dem Moserhof in Neulewin bringt Leben in die alten Gemäuer. Ein umfangreiches Programm ist für die kommenden Wochenenden geplant. *Von Nadja Voigt*

**K**ulturgenuss – lange hat er auf sich warten lassen müssen. Auch im Oderbruch. Doch am Wochenende sprossen die ersten zarten Pflanzen wieder: Während im Theater am Rand ein internationales Quartett eine spannende Melange aus brasilianischem Temperament und deutscher Romantik präsentierte und die erste nach-Corona-Premiere von und mit Thomas Rühmann stattfand, luden Andreas Lange und Siegfried Haase ins benachbarte Neulewin ein. Auf dem Moserhof, den Andreas Lange auf seinen Streifzügen mit der Kamera durch das Oderbruch entdeckt hat, präsentieren die beiden ihre Arbeiten.

Dabei trifft Fotografie auf Metallplastik und umgekehrt. In gleich zwei großen Räumen laden die Werke zum Hinschauen, Entdecken, Staunen und zum Schmunzeln ein. Dabei sind die Werke des Metallbildhauers Haase durchaus politisch und weisen jede Menge aktuelle Bezüge auf: Corona ist natürlich ein Thema, aber auch die Banken, das Thema Religion. „Ich verwende Altmetall“, erzählt Siegfried Haase aus Groß Dölln. Auch auf dem alten Flughafen dort wurde er fündig. Und verarbeitet alte Schlösser, Ketten aber auch Büchsen oder Munition. Seine Werke, die sich über beide Räume verteilt finden, tragen Namen wie „Der Demagoge“, „Don Quijote und Sancho Panza“, „Die Büchse der Pandora“, „Auf dem Ku‘damm“.

An den Wänden hängen die Ergebnisse der Streifzüge von Andreas Lange aus

Niederfinow. Der Erzieher an einer Montessori-Schule, an der er die Werkstatt leitet, liebt die Fotografie. Mit Stativ und Beleuchtung hat er sich bereits in ganz Brandenburg aufgemacht, um besondere Stimmungen einzufangen. Dabei arbeitet er, wie er zu Beginn der Vernissage am Sonnabend dem interessierten Publikum berichtete, mit einer Digitalkamera und in Farbe. Erst am Rechner werden die Fotos in schwarz/weiß umgewandelt. Unverkennbar: Langes Vorliebe für quadratische Formate. So hängt auch der Viadrus unterm Sternenzelt in diesem Format gleich zu Beginn der Schau. Oder die Skulptur am Jakobsweg Werneuchen, Bilder vom Oderdeich, aus Güstebieser Loose, aus Oderberg.

### Viele Besucher gewünscht

Dort lernten sich die beiden Künstler auch im Rahmen der „Offenen Höfe“ kennen. Und bestreiten nun die gemeinsame Ausstellung. Sehr zur Freude der Neulewiner Bürgermeisterin. „Schön, dass sie hierher gefunden haben und endlich wieder was los ist“, sagte Kerstin Herrlich. Das freute auch Ortsvorsteherin Christine Reichmuth. Beide wünschten der Schau noch viele Besucher. Dazu ist nun immer samstags und sonntags und noch bis zum 6. September von 12 bis 18 Uhr Gelegenheit. Begleitet vom „Wandertheater Kauz“ (23. August 15 Uhr), einem Konzert von „Kiwanokey“ (29. August 16.30 Uhr) und „Toast Hawaii“ (Disco, 5. September 19.30 Uhr).

Moserhof, Neulewin 151b, 16259 Neulewin



Der „Traum vom Familienschloss“: Humorig aber auch durchaus politisch sind die Werke von Metallbildhauer Haase. Und: Alle Stücke haben eine Vorgeschichte.



Mit Mundschutz und großem Interesse: Zahlreich erschienen die Besucher am Sonnabend auf dem Moserhof in Neulewin. Positiv überrascht zeigten sich die Veranstalter über so viel Interesse und Zuspruch. Und freuen sich auch künftig an den Wochenenden über Besucher.



Hintergründig: „Blühstreifen, wozu? Ordnung ist viel wichtiger“ heißt dieses Werk des Metallkünstlers. Das Material für seine Werke ist vielfältig, führte mal ein Vorleben als Haarschneidemaschine oder als Bauteil des früheren Flughafens in Groß Dölln.



Mit Stativ und Beleuchtung: Mal hält Andreas Lange selbst die Taschenlampe, mal sein Sohn. Ergebnis: spannende Lichtspiele und eindrucksvolle Bilder. Hier am Jakobsweg in Werneuchen.